



Jahresbericht 2021 der Alzheimer Gesellschaft Mittelfranken e.V.

Die Alzheimer Gesellschaft Mittelfranken e.V. wurde 1990 gegründet. Sie ist gemeinnützig, parteipolitisch und konfessionell unabhängig und hat folgende Ziele:

- Information geben und Wissen schaffen zum Thema Demenz
- Selbstfürsorge der Angehörigen stärken
- Fähigkeiten von Betroffenen stärken und erlebbar machen
- Aktivitäten ermöglichen wie Singen, Sport, Tanz und Bewegung, Ausflüge, kreative Gestaltung
- Teilhabe und Gemeinschaft durch kulturelle Veranstaltungen fördern
- Qualität und Versorgung in Pflegeheimen verbessern helfen
- Öffentlichkeit und Gesellschaft für das Thema Demenz sensibilisieren

Die Alzheimer Gesellschaft Mittelfranken e.V. ist Mitglied der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. sowie im Landesverband Bayern e.V. der Deutschen Alzheimer Gesellschaft.

Im Berichtszeitraum 2021 wurden die o.g. Ziele durch folgende Aktivitäten und Tätigkeiten unterstützt:

Das „Qualitätssiegel Demenz“ (QD) ist eine Initiative der AGM zur Verbesserung der Versorgungsqualität in Pflegeeinrichtungen, damit die speziellen Bedürfnisse von Menschen mit Demenz in Pflegeheimen mehr Berücksichtigung finden. Gerade für die sehr vulnerable Personengruppe der Menschen mit Demenz besteht in Pflegeheimen die Gefahr der Vereinsamung und Vernachlässigung der individuellen Bedürfnisse. Das ist auch der Tatsache geschuldet, dass die Finanzierung der Versorgung in Pflegeheimen dringend verbessert werden muss. Ein Betreuungsschlüssel von einer Betreuungskraft für 20 Heimbewohner*innen ist absolut inadäquat. Um Heime auszuzeichnen, die trotz dieser ungünstigen Ausgangslage besondere Anstrengungen unternehmen, um Menschen mit Demenz gut zu versorgen, wurde das QD geschaffen.

Aufgrund der Zugangsbeschränkungen durch die Covid-19-Pandemie konnten im Berichtszeitraum keine Begutachtungen vor Ort in den Pflegeheimen durchgeführt werden, sodass alle Prüfverfahren zur Verlängerung eines Qualitätssiegel ruhen mussten. Die Zwangspause wurde genutzt, um gemeinsam mit den Prüfer*innen das Prüfverfahren zu überarbeiten. Es war deutlich geworden, dass das „alte“ Verfahren zwar ausgefeilt und fachlich auf einem aktuellen Stand war, in der Durchführung jedoch Defizite bestehen. Dabei ging es vor allem um die Transparenz des Verfahrens und der Bewertung, die aus Sicht der Prüfer*innen und des Vorstands nicht ausreichend vorhanden war.

Nach zwei Online-Treffen von Mitgliedern des Vorstands mit der Koordinatorin des Qualitätssiegels, Frau Pilgrim, sowie einem online-Treffen des Vorstandsvorsitzenden Herrn Prof. Gräßel mit der Koordinatorin Frau Pilgrim und den Prüfer*innen und einem Workshop der Koordinatorin mit den Prüfer*innen konnte das Verfahren so verändert werden, dass nun völlige Transparenz für alle Beteiligten hergestellt ist.

Das Projekt **Dialog Kultur und Demenz** wurde im Herbst 2021 umbenannt in **„Einfach Kultur! Veranstaltungen für Menschen mit und ohne Gedächtnisbeeinträchtigungen“**. Es verfolgt das Ziel, Menschen mit Demenz zusammen mit ihren Angehörigen den Zugang zu kulturellen Angeboten zu erleichtern. Zu diesem Zweck fördert die AGM Angebote von Trägern kultureller Einrichtungen, damit diese auf die speziellen Bedürfnisse der Menschen mit Demenz angepasst werden, z.B. durch anschauliche Vermittlung und „leichte Sprache“ bei Führungen in Museen.

Für das Jahr 2021 waren neun Termine in drei Museen geplant: dem Germanischen Nationalmuseum, dem Museum Industriekultur sowie der Kunstvilla. Die ersten drei Termine standen noch ganz im Zeichen der Pandemie und wurden telefonisch durchgeführt, damit sie überhaupt stattfinden konnten. Dazu wurden den Teilnehmenden Bilder der Objekte, zu denen die Führungen geplant waren, zugeschickt. Im ca. 30-45minütigen Telefonat wurde dann darüber gesprochen. Alle, die diese Art von „Führung“ mitgemacht hatten, waren begeistert, dass sie auf diese Art, trotz Beschränkungen durch die Pandemie, Kultur genießen konnten.

Alle weiteren Führungen konnten in Präsenz stattfinden. Am 21. September, dem Welt-Alzheimerstag, fand eine Führung im Museum Industriekultur statt. Hier waren auch Pressevertreter*innen anwesend und es gab dazu einen umfangreichen Artikel in der Tagespresse (s. Anhang). Insgesamt nahmen an allen Führungen 44 Menschen mit und ohne Gedächtnisbeeinträchtigungen teil.

Außerdem wurden in 2021 mit „Online-Führungen in stationären Pflegeeinrichtungen“ ein weiteres Kulturprojekt gestartet. Dabei wurden in jeweils einer Einrichtung Gruppen von pflegebedürftigen Senioren mit und ohne Demenz zusammengefasst. Das Heim baute eine Leinwand auf und mittels Beamer und einer Videokonferenz-Verbindung zu einer Mitarbeiterin des Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrums der Museen in Nürnberg (KPZ) konnte die „Führung“ starten. Um auszuprobieren, welche Voraussetzungen hierfür benötigt werden und wie sich das Konzept am besten umsetzen lässt, wurden in einem Nürnberger Pflegeheim vier Führungen für insgesamt 24 Bewohner*innen einer Pflegeeinrichtung durchgeführt. Für das Projekt „Einfach Kultur“ wurden im Berichtszeitraum 883 € zur Verfügung gestellt.

Das Projekt **„Ressourcenerhaltende Maßnahmen“** (REM) wurde das dritte Jahr in Folge durchgeführt. Bei REM geht es darum, vor allem im ambulanten Bereich, zum Beispiel in Tagesstätten oder Betreuungsgruppen, Initiativen finanziell mit einer Anschubförderung zu unterstützen. Diese zielen darauf ab, die Fähigkeiten (Ressourcen) von Menschen mit Demenz so weit wie möglich und so lange wie möglich zu erhalten.

Frau Pilgrim betreut das Projekt als zentrale Koordinatorin, Herr Mahlmann als zuständige Person aus dem Vorstand der AGM. Folgende Projekte wurden im Kalenderjahr 2021 mit einer Gesamtsumme von 4.127 € unterstützt:

- Angehörigenberatung Nürnberg e. V.: Chorprojekt „Sing ein Lied“
- Angehörigenberatung Nürnberg e. V.: Bewegungsangebote Lauffreff und Lustwandeln

- Ambulant betreute Wohngemeinschaft der Caritas Neustadt Aisch; Besuch des Freilandmuseums Bad Windsheim

Die AGM hat im Berichtszeitraum außerdem weitere **Projekte** finanziell unterstützt und damit beigetragen, die Versorgung von Menschen mit Demenz zu verbessern und die pflegenden Angehörigen zu unterstützen/entlasten:

Sachmittel für aktivierende Rundbriefe

Durch die Corona-Pandemie waren die Entlastungsangebote wie Gruppenangebote für die Angehörigen und Betreuungsgruppen für die von Demenz Betroffenen sowie stundenweise Entlastungseinsätze von ehrenamtlich Helfenden, aber auch persönliche Beratungsgespräche und Hausbesuche der Fachstellen für pflegende Angehörige über lange Zeit nicht oder nur eingeschränkt möglich. Deswegen wurden über den Kooperationspartner Angehörigenberatung e.V. im Jahr 2021 insgesamt 19 ausführliche Rundbriefe versendet.

Diese Briefe hatten unterschiedliche Themen – wie z.B.:

- Ideen zur Beschäftigung der Demenzbetroffenen zuhause,
- zwischenmenschliche Kommunikation zur Konfliktvermeidung,
- Selbstachtung und Selbstakzeptanz,
- die eigenen Kraftquellen (wieder-) entdecken,
- Demenzerkrankung und Ernährung,
- Umgang mit Widerständen.

Dazu wurden mit den Briefen auch konkreten Anregungen und Anleitungen für die Familien mit einem demenzkranken Mitglied verschickt, also z.B. Bastelanleitungen und Kreuzworträtsel, einfache Rezepte für Speisen, die Angehörige und Betroffene gemeinsam zubereiten können, leichte gymnastische Übungen und leichtes Gehirntraining. Dieses Angebot hat die AGM mit 2.000 € unterstützt.

Anschubfinanzierung für den Aufbau eines Hundebesuchsdienstes

Vom Kooperationspartner Angehörigenberatung e.V. wurde ein Hundebesuchsdienst entwickelt und aufgebaut. Dieser soll Menschen mit Demenz positive Erlebnisse mit dem besuchenden Hund und seiner Begleitperson ermöglichen. Im Einzelnen sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Selbstwertgefühl und emotionale Stabilität stärken
- Kontakt, Zuneigung und Nähe ermöglichen
- Wohltuende Sinneseindrücke ermöglichen
- Erinnerungs- und Biographiearbeit anstoßen
- Körperliche Aktivität anregen
- Fürsorgeverhalten ermöglichen

Hierfür wurden geeignete Hunde und deren Begleitpersonen nach definierten Qualitätsstandards gewonnen und ausgebildet. Diese besuchten in der Folge zuhause lebende Menschen mit Demenz. Um ein hohes Maß an Qualitätssicherung zu gewährleisten, wurden folgende Maßnahmen umgesetzt: vorgeschriebene Schulung nach den Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege in 40 Unterrichtseinheiten; zusätzliche Schulung in einem Modul „Demenz und Hund“, die von einer erfahrenen Hundetrainerin und einer Fachkraft aus der Beratungsstelle entwickelt und geleitet wurde. Es wurden die zusätzlichen Kosten in Höhe von 3.970 €, die nicht durch die Förderung des Landesamts für Pflege abgedeckt waren, von der AGM übernommen.

Außerdem wurde im Jahr 2021 das **Projekt „Demenz in jungen Jahren“** ins Leben gerufen. Unser Kooperationspartner Angehörigenberatung e.V. Nürnberg bot dazu im Herbst und Winter ein online-Seminar für Angehörige von jüngeren Menschen mit Demenz aus ganz Mittelfranken an, aus dem in der Folge ein online-Gruppenangebot hervorging. Zusätzlich wurden Ausflüge für die Angehörigen gemeinsam mit den von Demenz betroffenen Familienmitgliedern geplant. Im Herbst 2021 wurde als erstes gemeinsames Treffen ein Ausflug in den Nürnberger Tiergarten unternommen. Die Alzheimer Gesellschaft Mittelfranken e.V. förderte dieses Projekt mit insgesamt 4.825,- €

Öffentlichkeitsarbeit

Vorträge

Die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder treten durch ihre aktive Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen, insbes. durch das Halten von Vorträgen, für die Interessen der Demenzbetroffenen und ihrer pflegenden Angehörigen ein:

- 15.04.2021 Vortrag zum Thema Validation im Rahmen der Fachweiterbildung Palliative Care an der Hospizakademie Nürnberg (Johannes Mahlmann)
- 03.05.2021 Vortrag zum Thema Validation im Rahmen der Fachweiterbildung Palliative Care an der Hospizakademie Nürnberg (Johannes Mahlmann)
- 06.05.2021 Fortbildung herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Demenz, Bildungszentrum Martha Maria Nürnberg (Johannes Mahlmann)
- 21.09.2021 Beteiligung mit Grußworten an der online-Veranstaltung zum Welt-Alzheimer-Tag des Centro Mexicano Alzheimer A.C. mit Teilnahme der deutschen Botschaft in Mexiko (Prof.Gräbel)

Presse-Artikel

- 14.09.2021 „Es ist doch viel zu früh“ – DEMENZ: Auch Menschen unter 65 trifft die Krankheit. (Berichterstattung in den Nürnberger Nachrichten)
- 09.10.2021 „Einfach mal wieder Kultur genießen!“ – Drei Nürnberger Museen halten Angebote für Menschen mit Demenzerkrankung bereit. (Berichterstattung im Stadtanzeiger der Nürnberger Nachrichten)

Verständniskarte

Im Herbst 2021 wurde ein „Verständnis-Kärtchen“ entwickelt, das pflegende Angehörige unauffällig aushändigen können, wenn sich ihr von Demenz betroffenes Familienmitglied ungewöhnlich verhält. Damit soll es den Angehörigen erleichtert werden, ihr demenzbetroffenes Familienmitglied in Aktivitäten außer Haus einzubeziehen, da Sozialkontakte ein wichtiger Bestandteil zur Verbesserung der Lebensqualität der Personen mit Demenz sind.

Broschüre

Im Herbst 2021 startete der Vorstand die Zusammenarbeit mit einer Werbeagentur, um eine Broschüre zu entwickeln, die kostenfrei gestaltet und gedruckt wurde. Sie dient der Außendarstellung der Aktivitäten der Alzheimer Gesellschaft Mittelfranken.

Rundbriefe

Die Mitglieder wurden durch vier Rundbriefe (21.01., 24.06., 12.08. und 12.12.2021) über Vereinsaktivitäten informiert.

Vorstandsarbeit

Der Vorstand der AGM traf im Jahr 2021 zu insgesamt zehn **Arbeitssitzungen**. Davon fanden acht digital mittels eines Videokonferenzsystems statt (20.01., 24.02., 21.04., 18.05., 23.06., 26.10., 10.11. und 14.12.2021) und zwei in Form von Präsenztreffen (21.07. und 30.09.2021). Die digitalen Sitzungen haben sich dabei aus Sicht des Vorstands bewährt. Sie ermöglichten häufigere Besprechungen und damit eine Intensivierung und Verbesserung der Vorstandstätigkeit. Sie sollen in Wechsel mit Präsenztreffen unabhängig vom weiteren Geschehen der Corona-Pandemie fortgesetzt werden.

Die **Jahreshauptversammlung 2021** fand am 21. Juli 2021 im Nachbarschaftshaus Gostenhof in Nürnberg statt. Frau Anne Rindt wurde neu in die Funktion der zweiten Stellvertreterin gewählt, nachdem der ehemalige Vorstand, Herr Horst Kolb sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl aufstellen ließ. Die Vorstandsmitglieder Prof. Elmar Gräßel, Antje Jones, Johannes Mahlmann und Petra Löhner wurden in ihren Funktionen wiedergewählt.

Nürnberg, den 20. Juni 2022



Prof. Dr. Elmar Gräßel

Vorsitzender der Alzheimer Gesellschaft Mittelfranken e.V.